

WKN 701 870 (ISIN DE 0007018707)

Halbjahresfinanzbericht 2011

Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2011

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte

Die internationalen Aktienmärkte haben im ersten Halbjahr 2011 überwiegend mit leicht positiven Vorzeichen geschlossen. So verbuchten der weltweite Leitindex MSCI World ebenso wie der deutsche Leitindex DAX, der EuroStoxx 50 sowie die US-Leitindizes jeweils einen prozentual einstelligen Zuwachs.

Diese Entwicklung verlief jedoch nicht gleichläufig, sondern war von einem äußerst schwankungsfreudigen Verlauf gekennzeichnet. Ursache hierfür war ein Spannungsverhältnis zwischen überwiegend positiven Fundamentaldaten der Unternehmen gepaart mit erfreulichen Konjunkturindikatoren auf der einen Seite und im Kontrast hierzu diverse, mit unterschiedlicher Intensität aufkeimende Krisenherde. Angefangen von der schon im Jahre 2010 begonnenen Staatsschuldenkrise im Eurowährungsraum, über das politisch volatile Umfeld in Nordafrika, der Atomkatastrophe in Japan bis hin zum Haushaltsstreit in den USA.

Die Reaktionen der Anleger auf dieses ambivalente Umfeld lassen sich beispielsweise am deutschen Aktienindex DAX deutlich ablesen. Im Umfeld der Katastrophe von Fukushima zeigte der Index sein Verlaufstief und brach bis unter 6.500 Punkte ein. Anfang Mai richtete sich der Fokus der Investoren dann erneut auf die positiven Unternehmensmeldungen zum 1. Quartal und verhalfen dem Index in der Spitze zu einem Verlaufshoch von 7.600 Indexpunkten. Am Halbjahresende stand dann das erwähnte einstellige Pluszeichen von 6,7%.

Innerhalb Europas konnte Deutschland von seiner ausgeprägten und hoch wettbewerbsfähigen Industriestruktur profitieren und über signifikante Exporterfolge von der Wachstumsdynamik der Emerging Markets profitieren. Dies gelang nicht allen Volkswirtschaften. Insbesondere die so genannten PIIGS-Staaten hatten mit den Nachwirkungen der vergangenen Wirtschaftskrise schwer zu ringen. Probleme bereiteten sowohl die hohe Staatsverschuldung, als auch die schwache konjunkturelle Entwicklung. Die relativ kraftlose Performance des EuroStoxx 50 von rund 2% ist Ausdruck dieser unterschiedlichen Entwicklungen in Europa.

Die Zentralbanken reagierten unterschiedlich auf dieses Wirtschaftsumfeld. Die EZB kündigte Anfang März 2011 eine Leitzinserhöhung an und vollzog diese einen Monat später durch eine Zinsanhebung um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25%. Dieser Schritt wurde mit erhöhten Inflationsrisiken begründet. Anfang Juli erhöhte die EZB den Leitzins um weitere 0,25 Prozentpunkte.

Die US-Notenbank FED hingegen behielt ihre ultralockere Geldpolitik im ersten Halbjahr 2011 bei. Zugleich wurde das Staatsanlehenaufkaufprogramm QE2 bis Ende Juni fortge-

setzt. Selbst frei werdende Mittel aus Fälligkeiten dieser Staatsanleihen werden sogleich in den Anleihemarkt reinvestiert.

Lediglich in China versuchten die Regierung und die Notenbank des Landes dämpfend auf die Konjunktur einzuwirken. Hier ist das Ziel, durch Leitzinserhöhungen und eine Anhebung der Mindestreserveanforderungen, eine vermeintliche Überhitzung zu korrigieren. Damit vollzieht die chinesische Führung eine Gratwanderung, denn gleichzeitig gilt es, die Wirtschaft mit den restriktiven Maßnahmen nicht abzuwürgen.

Bleibt zu hoffen, dass die dramatischen Entwicklungen an den Finanzmärkten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht Vorboten einer erneuten krisenhaften Entwicklung der Weltwirtschaft sind.

2. Geschäftsentwicklung

Die RM Rheiner Management AG erzielte nach Verrechnung einer Belastungsanzeige i. H. v. 22 TEUR im ersten Halbjahr 2011 abgegrenzte Umsätze in Höhe von 73 TEUR (69 TEUR im 1. Hj. 2010). Diese resultieren einzig aus bestehenden Kooperations- und Poolverträgen.

Mit getätigten Wertpapierverkäufen wurde insgesamt ein positives Ergebnis von 316 TEUR (11 TEUR im 1. Hj. 2010) erzielt. Dabei entfiel ein Gewinn von 8 TEUR auf die Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Neu auf- und weiter ausgebaut wurden im Berichtszeitraum im Anlagevermögen ganz überwiegend Positionen in drei Beteiligungen, deren Tätigkeiten in der Volksrepublik China liegen. Die Finanzierung erfolgte überwiegend durch den Einsatz von Eigenmitteln.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der Halbjahresüberschuss betragen im ersten Halbjahr 2011 jeweils 90 TEUR (130 TEUR im 1. Hj. 2010 jeweils). Im Halbjahresüberschuss sind keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Die wesentlichen Erträge stellten im ersten Halbjahr 2011 neben den Umsätzen aus den Kooperations- und Poolverträgen die Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 316 TEUR (11 TEUR im 1. Hj. 2010) dar.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, im wesentlichen Dividendeneinnahmen, reduzierten sich auf 26 TEUR (70 TEUR im 1. Hj. 2010).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7 TEUR (84 TEUR im 1. Hj. 2010) resultierten im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus den gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu bildenden Zuschreibungen auf die Wertpapiere des Anlagevermögens.

Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens waren per 30.06.2011 in Höhe von 207 TEUR (26 TEUR im 1. Hj. 2010), Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 1 TEUR (4 TEUR im 1. Hj. 2010) erforderlich.

Auf die Berechnung ergebnisabhängiger Personalkostenbestandteile wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet. Die ausgewiesenen Personalkosten beziehen sich auf ein festes Anstellungsverhältnis.

Auf der Zinsseite standen Erträgen in Höhe von 5 TEUR (14 TEUR im 1. Hj. 2010) Zinsaufwendungen in Höhe von 4 TEUR (7 TEUR im 1. Hj. 2010) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die RM Rheiner Management AG weist zum 30.06.2011 bei einer Bilanzsumme von 3.275 TEUR (3.419 TEUR am 31.12.2010) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert (unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt 2.605 TEUR (2.252 TEUR am 31.12.2010) aus. Im Umlaufvermögen sind Wertpapiere in Höhe von 234 TEUR (305 TEUR am 31.12.2010) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet abgegrenzte Steuererstattungsansprüche (39 TEUR) und im Sekundärmarkt erworbene Nachbesserungsrechte zu Anschaffungskosten (255 TEUR). Die ergebniswirksame Reduzierung (sonstige betriebliche Aufwendungen) letztgenannter Position erfolgte wegen der rechtskräftigen Abweisung von Anträgen in einem Spruchverfahren.

Am 30. Juni 2011 beträgt das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft 2.919 TEUR (2.828 TEUR am 31.12.2010). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2011 auf 89,13 % (31.12.2010: 82,72 %). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken reduzierte sich seit dem Jahresultimo 2010 (./ 108 TEUR) auf nur noch ./ 64 TEUR.

Ein passivischer Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 95 TEUR war zu bilden, da Umsätze im ersten Halbjahr 2011 vereinnahmt wurden, denen eine Leistungserbringung seitens der Gesellschaft erst im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres gegenüberstehen wird.

5. Risiken und Risikomanagementsystem der RM Rheiner Management AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2010 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben zum 30. Juni 2011 wie folgt verändert haben:

Das bilanzielle Risiko aus sekundär, d.h. gegen Entgelt erworbenen Nachbesserungsrechten beläuft sich auf 255 TEUR bzw. 8,74% der Eigenmittel (281 TEUR bzw. 9,94 % der Eigenmittel am 31.12.2010).

Der Saldo gegenüber Kreditinstituten stellt sich auf ./ 64 TEUR (./ 108 TEUR am Jahresultimo 2010).

6. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat sich gegenüber dem Zwischenberichtsstichtag am 30.06.2011 das Börsenklima deutlich eingetrübt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

7. Ausblick auf das 2. Halbjahr 2011

Im Wertpapierbestand der Gesellschaft sollten die Risiken für weitere Abschreibungen relativ gering sein soweit Titel erworben wurden, bei denen Strukturmaßnahmen zu erwarten sind oder diese bereits angekündigt wurden (Repower Systems SE).

In Bezug auf die „chinesischen“ Beteiligungen hat sich das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft verändert. Der Vorstand hat jedoch bislang keine Anhaltspunkte dafür, dass mit einem positiven Ausgang der Engagements nicht gerechnet werden könnte. Für das laufende Jahr wird jedoch nach aktuellem Stand nicht mehr mit positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.

Darüber hinaus können sich positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2011 auszuweisende Ergebnis aus ergebnisabhängigen Komponenten der bestehenden Kooperations- und Poolverträge ergeben, deren Höhe wesentlich von der Verfassung der Aktienmärkte abhängt.

Ferner können Abschlüsse von gerichtlichen Spruchstellenverfahren einen weiteren positiven Effekt auf das auszuweisende Ergebnis bewirken.

Sollten aus beiden vorgenannten potentiellen Ertragsquellen keine oder nur geringe Erträge abgebildet werden können, ist die Erreichung des Ergebnisziels, nämlich den Jahresüberschuss des Jahres 2010 in Höhe von 353 TEUR zu übertreffen, nur noch schwer möglich.

Im ersten Halbjahr 2011 reduziert sich das angediente oder erworbene Gesamtvolumen an Nachbesserungsrechten um 505 TEUR auf 28.349 TEUR (28.854 TEUR zum 31.12.2010).

8. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

9. Versicherung gemäß § 289 HGB

Der Vorstand der RM Rheiner Management AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 9. August 2011

Alfred Schneider
Vorstand

Dr. Georg Issels
Vorstand

Hans Peter Neuroth
Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 30.06.2011

RM Rheiner Management AG, 50670 Köln

	Euro	1.Halbjahr 2011 Euro	1. Halbjahr 2010 Euro
1. Umsatzerlöse		73.125,19	68.784,46
2. Ertrag und Aufwand aus Wertpapierverkäufen		315.651,50	10.726,94
3. sonstige betriebliche Erträge		7.428,29	83.625,46
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.125,00		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.569,25</u>		<u>0,00</u>
		15.694,25	0,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		108.974,53	80.521,81
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		26.036,25	70.158,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.131,28	13.698,73
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		207.992,98	29.762,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>4.236,28</u>	<u>6.924,57</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		90.474,47	129.784,85
11. Jahresüberschuß		90.474,47	129.784,85
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>1.958.337,79</u>	<u>1.715.454,73</u>
13. Bilanzgewinn		<u>2.048.812,26</u>	<u>1.845.239,58</u>

Anhang zum Zwischenabschluss der RM Rheiner Management AG per 30.06.2011

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Wir halten diese Darstellung für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 (1.1.2010 - 30.6.2010).

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2011 angewandt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens sind „sekundäre“ Nachbesserungsrechte mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt € 255.130,76 ausgewiesen.

3.2 Angaben zum Kapital

3.2.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 220.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 220.000 Stückaktien.

3.2.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu Euro 110.000,00 zu erhöhen.

3.2.3 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010 (vor Verwendung)	1.958.337,79 €
+ Jahresüberschuss im ersten Halbjahr 2011	<u>90.474,47 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2011	<u>2.048.812,26 €</u>

Die Hauptversammlung hat am 15. Juli 2011 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 1.958.337,79 € die Ausschüttung einer Dividende von 0,75 € je Stückaktie, insgesamt 165.000,00 €, vorzunehmen und den Restbetrag von 1.793.337,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3.3 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2011 Euro 74.225,00 und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prozesskosten, ferner die Kosten für Aufsichtsratsvergütungen im ersten Halbjahr 2011 und die Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung der Verbindlichkeiten sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2011 zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.717,74	0,00	0,00	185.717,74	185.717,74
Sonstige Verbindlichkeiten	786,79	0,00	0,00	786,79	0,00
Summe	186.504,53	0,00	0,00	186.504,53	185.717,74

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gesichert durch Sicherungsabtretungen von Wertpapier-Depotbeständen und von Bankguthaben des jeweiligen Kreditinstituts.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 786,79 €.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse, der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Umsatzerlöse in Höhe von 73.125,19 € resultieren aus bestehenden Kooperations- und Poolverträgen.

Die Position Aufwand und Ertrag aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt 315.651,50 € setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Anlagevermögens 307.338,89 €

Ergebnis aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens 8.312,61 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7 TEUR entfallen mit 6 TEUR im Wesentlichen auf Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens zum 30.06.2011 gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

4.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden.

Die Abschreibungen zum 30.06.2011 in Höhe von insgesamt 207.992,98 € betreffen mit 206.732,98 € Wertpapiere des Anlagevermögens und mit 1.260,00 € Wertpapiere des Umlaufvermögens.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2011 keine Änderung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2010) ergeben.

Der Vorstand bestand im ersten Halbjahr 2011 unverändert aus den Herren Dr. Georg Is-sels, Alfred Schneider und Hans Peter Neuroth.

5.2 Anteilsbesitz

Gegenüber dem letzten Jahresabschluss haben sich keine Änderungen ergeben.

5.3 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt einen Mitarbeiter in Teilzeit.

6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen

Die Allerthal-Werke AG und die Scherzer & Co. AG sind die größten und zugleich meldepflichtigen Aktionärinnen der RM Rheiner Management AG. Mit beiden Gesellschaften bestand im Berichtszeitraum ein Kooperations- und Poolvertrag. Hieraus bezog die RM Rheiner Management AG Nettoeinnahmen in Höhe von Euro 130.000,00. Hiervon waren aufgrund

der Abgrenzung im ersten Halbjahr Euro 65.000,00 erfolgswirksam zu buchen. Weitere Euro 65.000,00 waren dem passivischen RAP zuzuführen.

7. Hinweis nach § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2011 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Versicherung nach § 264 Absatz 2 Satz 3 HGB

Der Vorstand der RM Rheiner Management AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln 9.08.2011

- Der Vorstand –

Herausgeber

RM Rheiner Management AG
Friesenstraße 50
50670 Köln

Telefon: 02 21 / 8 20 32 - 0
Telefax: 02 21 / 8 20 32 -30

e-mail: info@rheiner-moden.de
Website: www.rheiner-moden.de

Sitz der Gesellschaft: Köln
HRB 67547 (Amtsgericht Köln)

Wertpapierkenn-Nummer 701 870
ISNI DE 000 701 870 7
Regulierter Markt in Frankfurt, Xetra und im Freiverkehr Berlin-Bremen